KuBiMoBil-Begleitmaterial zu „Peter und der Wolf“

Ein musikalisches Märchen von Sergej Prokofjew

Puppentheater für Kinder ab 4 Jahren

Liebe Pädagoginnen und Pädagogen,

Das vorliegende Material bietet verschiedene Zugänge zur Produktion „Peter und der Wolf“ am Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen. Sie erhalten darin kurze spielerische Anregen zur Vor- und Nachbereitung der Theateraufführung für Gruppen von Kindern ab 4 Jahren. Es wurde insbesondere mit Hinblick auf das Projekt „KuBiMoBil“ entwickelt.

Fühlen Sie sich frei, das Material zu durchstöbern und auszuprobieren. Wir freuen uns, von Ihnen Rückmeldungen und Berichte über die Arbeit mit dem Begleitmaterial zu erhalten. Sollten Sie an weiterführenden Informationen zu diesem Stück interessiert sein, sprechen Sie uns gerne an!

Patrick Niegsch
Theaterpädagogik/Projektkoordination „KuBiMoBil“

1. Zum Stück

Eines Morgens öffnet Peter die Gartentür und geht hinaus auf die groβe, grüne Wiese. Auf dem Ast eines groβen Baumes sitzt Peters Freund, ein kleiner Vogel. „Alles ist still und friedlich“, zwitschert er vergnügt. Doch so friedlich bleibt es nicht. Peter vergisst die Gartentür wieder zu schlieβen, so dass die Ente hinaus watscheln kann und vom groβen, bösen Wolf gefressen wird. Auch Peter ist in Gefahr. Nur mit Hilfe seines Freundes, des kleinen Vogels, gelingt es Peter, den Wolf zu fangen. In den Zoo soll er! Und nun stellt Euch den Triumphzug vor: Peter vorneweg, hinter ihm die Jäger mit dem groβen, grauen Wolf und am Schluss des Zuges, der Groβvater und die Katze.

2. Zum Einstieg

Folgende Fragen können hilfreich sein, um mit den Kindern ein gemeinsames Gespräch zum Gesehenen zu beginnen:

- Was ist in der Geschichte passiert?
- Welche unterschiedlichen Figuren tauchen auf?
- Wie schaffte es Peter, den Wolf zu fangen?
- Was hat der Wolf gemacht?
- Wie konnte der Wolf die Ente fangen?
- Gibt es Wölfe bei uns in Deutschland?
- Was fressen Wölfe?
- Gibt es noch andere Räuber in unserem Land?
- Welche gefährlichen Tiere kennt ihr auβerdem?

3. Möglichkeiten während der Fahrt im Bus

a) Blitzlicht

Dauer: 5 min
Ziel: Kurzfeedback zum Einstieg

Das Blitzlicht ist eine kurze Feedbackform, bei der jedes Kind kurz zu Wort kommt. Alle Kinder schließen ihre Augen und denken an die eben gesehene Vorstellung zurück. Zum Einstieg können folgende Fragen hilfreich sein: Was war an „Peter und der Wolf“ besonders schön? Wie viele Puppen haben in dem Stück mitgespielt? Was ist als allererstes passiert? Was ganz zum Schluss? Welche Farben hatte das Bühnenbild? Wie sah die Bühne überhaupt aus? Schließlich stellt die Spielleitung folgende Frage: „Wenn ihr unseren Theaterbesuch in einem Wort beschreiben müsstet, welches Wort wäre das?“. Jede_r im Bus darf sich nun ein Wort ausdenken. Im Anschluss darf jedes Kind dieses Wort der Gruppe präsentieren.

b) Peter und der Wolf : ein Gruppen-Quiz

Dauer: 5-10 min
Ziel: gemeinsames Erinnern

Dieses Spiel kann gut auf der Rückfahrt gespielt werden und eignet sich als Einstieg, um über das Gesehene zu sprechen. Die Spielleitung stellt verschiedene Fragen mit je zwei Antwortmöglichkeiten. Die Kinder melden sich immer bei der Antwort, die sie für richtig halten. Dabei kann mit der gesamten Gruppe oder in Kleingruppen gespielt werden.

Frage 1: Welches dieser Tiere hat bei Peter und der Wolf mitgespielt?
a) eine Katze
b) ein Hund

Frage 2: Wen verschluckt der Wolf?
a) die Ente
b) den Vogel

Frage 3: Wie schafft es Peter den Wolf zu fangen?
a) er gräbt ein großes Loch und lockt den Wolf hinein
b) er klettert auf einen Baum und fängt ihn mit einem Seil

Frage 4: Wohin wird der Wolf zum Schluss gebracht?
a) in den Wald
b) in den Zoo

Frage 5: Wie kommt die Ente in den Teich?
a) sie fliegt über den Zaun
b) sie watschelt durch das Gartentor

Vorschlag: Lassen Sie die Kinder auch eigene Fragen mit je zwei Antwortmöglichkeiten zum Stück formulieren.

4. Möglichkeiten zur Nachbereitung

a) Geschichte in 4 Bildern

Dauer: 30-45 min
Ziel: Erinnerung Verarbeiten und Verbildlichen, Miteinander ins Gespräch kommen
Material: Papier, Stifte

Jedes Kind bekommt ein Blatt Papier und teilt dieses in 4 gleich großе Kästchen. In das erste Kästchen wird nun ein Bild gemalt, das den Anfang des Stückes symbolisiert. Das kann ein Stück des Bühnenbilds, eine Figur, ein Requisit oder etwas ganz Anderes sein. Dafür haben die Kinder ungefähr 5 Minuten Zeit. Anschließend wird in das letzte Kästchen ein Bild gemalt, das das Ende des Stückes symbolisiert. Auch hierfür gibt es wieder ungefähr 5 Minuten Zeit. Anschließend sollen Ende und Anfang durch die beiden mittleren Kästchen miteinander verbunden werden. So entsteht aus vier Einzelbildern ein Gesamtkunstwerk, das das Stück aus Sicht der Kinder widerspiegelt.
Anschließend können die entstandenen Kunstwerke in einem gemeinsamen Rundgang bewundert werden, bevor alle im Kreis zusammenkommen. Die Bilder werden in die Mitte gelegt. Gemeinsam wird mit den Kindern die Geschichte noch einmal nacherzählt.

Hinweis: Während die Kinder malen, kann z.B. noch einmal die Musik von „Peter und der Wolf“ im Hintergrund laufen.

b) Szenen raten

Dauer: 10-20 min
Ziel: Erinnern, ins Spiel kommen, Teamarbeit

Die Kinder werden in Kleingruppen eingeteilt (je 4–5 Kinder). Die erste Gruppe entscheidet sich für eine kurze Sequenz aus dem Stück „Peter und der Wolf“ (z.B. Peter öffnet das Gartentor, der Wolf verschluckt die Ente, die Jäger kommen aus dem Wald, usw...). Diese Sequenz wird von den Kindern als Foto dargestellt. Die übrigen Kinder raten, welche Sequenz die Gruppe ausgewählt hat. Dann ist eine andere Gruppe an der Reihe.

Hinweis: Es kann hilfreich sein alle Kinder, die gerade nicht Teil des Fotos sind die Augen schließen zu lassen. Auf diese Weise hat die Gruppe, die an der Reihe ist, genug Zeit ihr „Foto“ zu bauen. Wenn das Bild steht, öffnen alle die Augen.

Impressum

Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen / Němsko-Serbske ludowe dźiwadło Budyšin

Seminarstr. 12, 02625 Bautzen // Telefon: 03591/584163 // E-Mail: kubimobil@theater-bautzen.de // www.theater-bautzen.de

Das Deutsch-Sorbische Volkstheater ist ein kommunaler Eigenbetrieb des Landkreises Bautzen, der anteilig aus Mitteln der Stiftung für das sorbische Volk und des Kulturraumes Oberlausitz/Niederschlesien finanziert wird.

Intendant: Lutz Hillmann
Redaktion: Patrick Niegsch
Fotos: Miroslaw Nowotny

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.